

„Bedingt abwehrbereit“ und doch gesiegt...

Die ersten beiden Worte der Überschrift bildeten den Titel eines SPIEGEL-Artikels (Ausgabe 41/1962), in dem die Redakteure Conrad Ahlers und Hans Schmelz über die Ergebnisse des NATO-Manövers *Fallex 62* berichteten. Ihr Ergebnis: Die Bundeswehr war wegen unzureichender Ausstattung unfähig zur „Vorwärtsverteidigung“ im Falle eines Angriffs der Warschauer Pakt-Staaten. Das war deutliche Kritik am Bundesminister der Verteidigung Franz Josef Strauß (CSU).

Die Bundesanwaltschaft vermutete Landesverrat; am 11. Oktober wurde gegen den SPIEGEL Anzeige erstattet. Es folgte eine Durchsuchung der Redaktionsräume und Haftbefehle gegen Redakteure und den Herausgeber Rudolf Augstein. Conrad Ahlers, der sich zu der Zeit im Spanienurlaub befand, ging ebenfalls in Untersuchungshaft.



Conrad Ahlers

Es folgte ein politisches und gesellschaftliches Erdbeben. In zahlreichen Städten kam es zu Protesten gegen die Einschränkung der Pressefreiheit, besonders von Studenten. Im November weitete sich die Affäre zu einer Regierungskrise aus. Die FDP war empört, dass Strauß Bundesjustizminister Stammberger nicht informiert hatte, was er hätte tun müssen. Am 19. November 1962

traten alle fünf FDP-Minister aus Protest gegen Strauß zurück. Strauß realisierte, dass er diesem Druck nachgeben musste und erklärte seinen Verzicht auf das Amt des Bundesministers der Verteidigung.

Oben: Conrad Ahlers, unten: Eintrag Stammbergers in ein Autogrammalbum

Am 14.12.1962 bildete Adenauer sein fünftes Kabinett, wie bisher aus CDU/CSU und FDP bestehend. Es kam zu einigen personellen Neubesetzungen.

Jahre später kam der Verdacht auf, der sowjetische Geheimdienst KGB stecke hinter der Publikation des SPIEGEL und habe diesem Material zugespielt, um Strauß zu diskreditieren. Eine Einflussnahme konnte nicht ausgeschlossen werden, war aber nicht ursächlich für den Artikel.

6.1.62
Lobbing - Bonn!
Es gilt für mich das gleiche
wie für meinen Freund Thomas Jehler!
(siehe 9. Blatt vorher!)
Dr. Wolfgang Stammberger
Bundesminister der Justiz.

Erst 1965 entschied der Bundesgerichtshof, dass Conrad Ahlers und Rudolf Augstein keine Staatsgeheimnisse verraten hätten.

Die letzten drei Worte der Überschrift beziehen sich auf die Einschätzung, dass die Pressefreiheit gegen die Staatswillkür gesiegt hatte und gestärkt aus der „SPIEGEL-Affäre“ hervorgegangen war.

INFOBOX

Conrad Ahlers (SPD; 1922-80), 1939-45 Teilnahme am 2. Weltkrieg, Journalist, u.a. 1954-57 bei der WELT, 1962-69 stellvertretender Chefredakteur des SPIEGEL, 1969-72 Chef des Presse- und Informationsamtes der Bundesregierung, 1972-80 Mitglied des Bundestages

Rudolf Augstein (FDP; 1923-2002), Kriegsteilnahme, 1947 Gründer des SPIEGEL und bis zu seinem Tod dessen Herausgeber, 1972 Mitglied des Bundestages

Hans Schmelz (1917-87), Kriegsteilnahme, 1953-69 Korrespondent für Militärfragen beim SPIEGEL, 1969-82 in verschiedenen Positionen beim Bundesminister der Verteidigung

Wolfgang Stammberger (FDP; 1920-82), seit 1964 SPD, 1920-82), Kriegsteilnahme, Jurist, 1953-69 Mitglied des Bundestages, 1961/62 Bundesminister der Justiz, 1970-78 Oberbürgermeister seiner Heimatstadt Coburg

Franz Josef Strauß siehe das Kapitel über die CSU

Vorwärtsverteidigung: Konzept der NATO im Falle eines Angriffs im Gegensatz zu früheren Planungen nicht den Rhein als erste Verteidigungslinie anzunehmen, sondern möglichst viel Staatsgebiet der NATO-Mitglieder von Anfang an zu halten